



STRUKTURENTWICKLUNG ZUM FRIEDEN? – VOM VORZEIGEMODELL FÜR „STATE BUILDING“ ZUM „FAILED STATE“

Bereits das Friedensabkommen (CPA) ist unter internationalem Druck entstanden, ebenfalls in der Hoffnung endlich Frieden in die krisen-geprägte Region zu bringen. Schon in der Übergangsperiode haben die internationalen Förderer massiv in den Strukturaufbau im Süden des Sudans investiert. Der Rahmen für die Volkszählung, die Wahlen und die Vorbereitung des Referendums wurde geschaffen. Seit der Unabhängigkeit wurde der Staatsaufbau durch die Entwicklungszusammenarbeit einzelner Länder und der internationalen Staatengemeinschaft massiv unterstützt. Besonders der Aufbau von politischen und öffentlichen Strukturen, sowie wichtige infrastrukturelle Bereiche und die Versorgungslage der Bevölkerung wurden vorangetrieben. (Deutschland engagiert sich beispielsweise bei der Verwaltungsreform, Wasserversorgung und der Ernährungssicherheit.) Die UN unterhält im Südsudan mit der UNMISS eine ihrer umfangreichsten Friedensmissionen und zahlreiche NGOs sind im Land aktiv. All diese Bemühungen schienen schlagartig vergebens als in den geförderten Strukturen alte und neue politische Konflikte sich in einem blutigen Bürgerkrieg niederschlugen und das jüngste Land der Welt erneut in Unruhe gestürzt wurde. Oberstes Ziel der UN-Friedensmission ist nun wieder der Schutz der Zivilbevölkerung, und die Ziele einer nachhaltigen und stabilen Entwicklung müssen erneut verhandelt werden.

Die **interdisziplinäre Sudankonferenz** ist eine Kooperationsveranstaltung der Erfurter Hochschulgruppen *SOS-Darfur*, *Weltblick*, der *AG Nachhaltigkeit*.

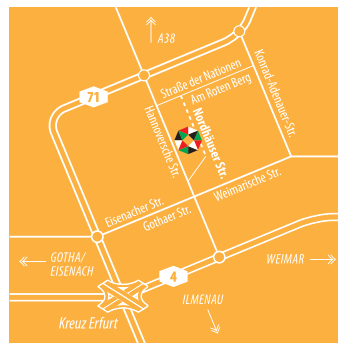
Mitveranstalter:



ANREISE

Erfurt ist über die Autobahn *A4* sowie über die Bundesstraßen *B4* und *B7* mit dem PKW gut zu erreichen. **Aus Richtung Westen** kommend, fahren Sie auf der *A4* (Frankfurt–Dresden) bis zum *Erfurter Kreuz* und auf der *A71* weiter bis zur Abfahrt *Erfurt Bindersleben* (Flughafen). **Aus Richtung Osten** kommend, fahren Sie auf der *A4* (Dresden–Frankfurt) bis zur Abfahrt *Erfurt-Ost*. Dann folgen Sie der Beschilderung zunächst Richtung *Zentrum*.

Das **Haus Dacheröden** ist über den städtischen Nahverkehr über die *Straßenbahnlinie 2* (Haltestelle *Angerbrunnen*) zu erreichen. Vom Anger im Stadtzentrum sind es bequeme 5 Minuten zu Fuß.



Kulturforum
Haus Dacheröden
Anger 37
99084 Erfurt

Kontakt
info@sos-darfur.de

22.01. / 23.01. 2016
Kulturforum Haus Dacheröden Erfurt



INTERDISZIPLINÄRE SUDANKONFERENZ

Gefördert durch:



In Kooperation mit:



KAUM AUSSICHT AUF FRIEDEN

Der Konflikt zwischen der sudanesischen Zentralregierung und der Rebellenruppe (SPLM/A) im Süden, zählt zu den längsten und blutigsten Bürgerkriegen auf dem afrikanischen Kontinent.

Im Kampf um Mitbestimmung und für das Konzept eines „neuen Sudan“ wuchsen Generationen von Südsudanesen im Krieg auf und erlebten gewaltbereite Konfliktlösung als vorherrschende Lebenspraxis. Die Hoffnung auf eine friedliche Zukunft keimte auf als im umfassenden Friedensabkommen (CPA) Beteiligung im politischen Prozess und sogar eine Aussicht auf die Unabhängigkeit des Südens vereinbart wurde. Nach dem ruhig ablaufenden Referendum und der Unabhängigkeit im Jahre 2011, schien ein nachhaltiger Frieden erstmals greifbar. Aber die Freude wich bald bitterer Enttäuschung. Zunächst brachen alte Konflikte in den Grenzregionen aus, aber seit Dezember 2013 befindet sich das jüngste Land der Welt in einem verheerenden Bürgerkrieg, welcher die innere Zerrissenheit des Landes widerspiegelt. Die Ansprüche des „neuen Sudans“ wurden im Süden, im blutig errungenem eigenen Staat, bislang nicht realisiert. Im Gegenteil: Die alten Fehler werden wiederholt – Die Macht wird zentral ausgeübt, der Präsident hat weitreichende Entscheidungsgewalt und ethnische Minderheiten werden verfolgt.

Mit der Konferenz soll über die ersten Jahre der Strukturentwicklung im Südsudan eine Bilanz gezogen und ein Ausblick auf weitere Entwicklungsansätze gegeben werden. Die Möglichkeiten und Grenzen der Entwicklungszusammenarbeit sollen dabei von verschiedenen Experten und politischen Vertretern kritisch diskutiert werden.

Welche Perspektiven für einen nachhaltigen Frieden gibt es für den Südsudan?



PROGRAMM

FREITAG, 22.01.2016

FACHTAGUNG

Strukturentwicklung im Südsudan



- 14.00 – 14.25 **Eröffnungsrede** (Tagungsleitung Martin Pabst, DGVN)
- 14.30 – 15.00 **Vortrag** *Bürgerkrieg im jüngsten Land der Welt* (Marina Peter)
- 15.05 – 15.35 **Vortrag** *Versorgungslage der Zivilbevölkerung* (Jürgen Mika, Welthungerhilfe)
- 15.40 – 16.10 **Vortrag** *Die Anpassung der humanitären Reaktion* (Patrick Khamadi, humedica)
- 16.10 – 16.30 **Pause**
- 16.30 – 17.00 **Vortrag** *Entscheidungen in gefährlichen Situationen* (Johannes Leder, Uni Bamberg)
- 17.05 – 17.35 **Vortrag** *Straflosigkeit im Justizsystem* (Ulrich Delius, GfbV)
- 17.40 – 18.40 **Podiumsdiskussion** *Die Folgen des Bürgerkrieges* (Peter, Mika, Khamadi und Delius)
- 18.40 – 19.30 **Abschluss und offener Austausch** bei sudanesischem Essen

SAMSTAG, 23.01.2016

THEMENSCHWERPUNKTE

Die Rolle der Zivilgesellschaft Perspektiven der Entwicklungszusammenarbeit



- 09.15 – 09.30 **Begrüßung** (Tagungsleitung: Rafael Biermann)
- 09.30 – 10.00 **Vortrag** *Staatsaufbau im Südsudan* (Daniel Groß, Max-Planck-Institut)
- 10.05 – 10.35 **Vortrag** *Entwicklungszusammenarbeit im Zeichen der Krise* (Philipp Rock, BMZ)
- 10.40 – 11.10 **Vortrag** *Unterstützung des strukturellen Aufbaus* (Doris Brumberg, KfW Entwicklungsbank)
- 11.10 – 11.30 **Pause**
- 11.30 – 12.30 **Podiumsdiskussion** *Wege der deutsch-sudanesischen Beziehungen* (Groß, Rock, Brumberg und Johannes Selle -MdB)
- 12.30 – 13.30 **Pause**
- 13.30 – 14.00 **Vortrag** *Märkte und Institutionen in der Krise. Gibt es Chancen für nachhaltige Wirtschaftsreformen im Südsudan?* (Karl Wohlmuth, Uni Bremen)
- 14.05 – 14.35 **Vortrag** *Notwendiger Wandel der Peacekeeping-Missionen* (Peter Schumann, ehem. UNMIS)
- 14.40 – 15.10 **Vortrag** *Development in South Sudan* (südsudanesischer Botschafterin)
- 15.15 – 16.15 **Podiumsdiskussion:** *Perspektiven der Entwicklungszusammenarbeit* (Wohlmuth, Schumann, südsudanesischer Botschafterin)
- 16.15 – 16.25 **Abschluss**

KAUM AUSSICHT AUF FRIEDEN

Der Konflikt zwischen der sudanesischen Zentralregierung und der Rebellenruppe (SPLM/A) im Süden, zählt zu den längsten und blutigsten Bürgerkriegen auf dem afrikanischen Kontinent.

Im Kampf um Mitbestimmung und für das Konzept eines „neuen Sudan“ wuchsen Generationen von Südsudanesen im Krieg auf und erlebten gewaltbereite Konfliktlösung als vorherrschende Lebenspraxis. Die Hoffnung auf eine friedliche Zukunft keimte auf als im umfassenden Friedensabkommen (CPA) Beteiligung im politischen Prozess und sogar eine Aussicht auf die Unabhängigkeit des Südens vereinbart wurde. Nach dem ruhig ablaufenden Referendum und der Unabhängigkeit im Jahre 2011, schien ein nachhaltiger Frieden erstmals greifbar. Aber die Freude wich bald bitterer Enttäuschung. Zunächst brachen alte Konflikte in den Grenzregionen aus, aber seit Dezember 2013 befindet sich das jüngste Land der Welt in einem verheerenden Bürgerkrieg, welcher die innere Zerrissenheit des Landes widerspiegelt. Die Ansprüche des „neuen Sudans“ wurden im Süden, im blutig errungenem eigenen Staat, bislang nicht realisiert. Im Gegenteil: Die alten Fehler werden wiederholt – Die Macht wird zentral ausgeübt, der Präsident hat weitreichende Entscheidungsgewalt und ethnische Minderheiten werden verfolgt.

Mit der Konferenz soll über die ersten Jahre der Strukturentwicklung im Südsudan eine Bilanz gezogen und ein Ausblick auf weitere Entwicklungsansätze gegeben werden. Die Möglichkeiten und Grenzen der Entwicklungszusammenarbeit sollen dabei von verschiedenen Experten und politischen Vertretern kritisch diskutiert werden.



Welche Perspektiven
für einen nachhaltigen
Frieden gibt es für den
Südsudan?



PROGRAMM

FREITAG, 22.01.2016

FACHTAGUNG

Strukturentwicklung im Südsudan



- 14.00 – 14.25 **Eröffnungsrede** (Tagungsleitung Martin Pabst, DGVN)
- 14.30 – 15.00 **Vortrag** *Bürgerkrieg im jüngsten Land der Welt* (Marina Peter)
- 15.05 – 15.35 **Vortrag** *Versorgungslage der Zivilbevölkerung* (Jürgen Mika, Welthungerhilfe)
- 15.40 – 16.10 **Vortrag** *Die Anpassung der humanitären Reaktion* (Patrick Khamadi, humedica)
- 16.10 – 16.30 **Pause**
- 16.30 – 17.00 **Vortrag** *Entscheidungen in gefährlichen Situationen* (Johannes Leder, Uni Bamberg)
- 17.05 – 17.35 **Vortrag** *Straflosigkeit im Justizsystem* (Ulrich Delius, GfbV)
- 17.40 – 18.40 **Podiumsdiskussion** *Die Folgen des Bürgerkrieges* (Peter, Mika, Khamadi und Delius)
- 18.40 – 19.30 **Abschluss und offener Austausch** bei sudanesischem Essen

SAMSTAG, 23.01.2016

THEMENSCHWERPUNKTE

Die Rolle der Zivilgesellschaft Perspektiven der Entwicklungszusammenarbeit



- 09.15 – 09.30 **Begrüßung** (Tagungsleitung: Rafael Biermann)
- 09.30 – 10.00 **Vortrag** *Staatsaufbau im Südsudan* (Daniel Groß, Max-Planck-Institut)
- 10.05 – 10.35 **Vortrag** *Entwicklungszusammenarbeit im Zeichen der Krise* (Philipp Rock, BMZ)
- 10.40 – 11.10 **Vortrag** *Unterstützung des strukturellen Aufbaus* (Doris Brumberg, KfW Entwicklungsbank)
- 11.10 – 11.30 **Pause**
- 11.30 – 12.30 **Podiumsdiskussion** *Wege der deutsch-sudanesischen Beziehungen* (Groß, Rock, Brumberg und Johannes Selle -MdB)
- 12.30 – 13.30 **Pause**
- 13.30 – 14.00 **Vortrag** *Märkte und Institutionen in der Krise. Gibt es Chancen für nachhaltige Wirtschaftsreformen im Südsudan?* (Karl Wohlmuth, Uni Bremen)
- 14.05 – 14.35 **Vortrag** *Notwendiger Wandel der Peacekeeping-Missionen* (Peter Schumann, ehem. UNMIS)
- 14.40 – 15.10 **Vortrag** *Development in South Sudan* (südsudanesischer Botschafterin)
- 15.15 – 16.15 **Podiumsdiskussion:** *Perspektiven der Entwicklungszusammenarbeit* (Wohlmuth, Schumann, südsudanesischer Botschafterin)
- 16.15 – 16.25 **Abschluss**